

Sessionstitel: Rassismus in der Pflichtlektüre?

Sessiongeber*in ...

Impulse/Probleme/Erfahrungen

- *Tauben im Gras* von Wolfgang Koeppen als Pflichtlektüre im BW Abitur; Problem: Rassismus wird durch Sprache und Handlung im Roman reproduziert, Bsp: N-Wort-Nennung
- Problem der Pflichtlektüre, d.h. Schüler:innen müssen sich damit befassen
- Lehrkräfte sind nicht geschult im Umgang mit Rassismus; Schulungen sind freiwillig; Problematik: wie wird dann im Unterricht damit umgegangen?
- Reaktion des Kultusministeriums: ab dem kommenden Jahr KANN das Werk bearbeitet werden, es gibt aber eine Alternative (Anna Seghers, *Transit*)
- Appell des KM an Lehrkräfte: keine diskriminierenden Worte im Unterricht verwenden, keine Benachteiligung in der Benotung, wenn Schüler:innen z.B. das N-Wort nicht verwenden; Problem: diese Information wurde nicht ausreichend an Schulen kommuniziert
- Problem: Schüler:innen sind von der Entscheidung der Lehrkraft abhängig, d.h. wenn die Lehrkraft dieses Buch auswählt, hat die Schüler:in keine Wahl
- weiteres Problem: Es gibt nur für *Tauben im Gras* ein Unterrichtsmodell vom KM und nichts zu *Transit*
- Problem: (freiwillige) Fortbildungen zur Rassismuskritik werden schlecht angenommen
- Jasmin Blunt hat den Schuldienst vorerst verlassen (unbezahlt beurlaubt), weil sie sich von ihrem Arbeitgeber nicht ausreichend geschützt fühlt

Wesentliche Fragen

- Wer saß in den Gremien? Warum wurde dieses Werk gewählt? Welcher Geist herrscht in diesen Gremien?
- (Problem: die Mitglieder der Kommissionen sind anonym zu ihrem Schutz; neuer Ansatz: es soll Wahlen für diese Gremien geben, Fachnetz)
- Was kann getan werden, um die Lehrkräfte zu sensibilisieren und rassismuskritisch zu schulen?
- Mit was für Vorbildern werden unsere Schüler:innen konfrontiert?

Ideen/Ansätze

- an den Deutsch-Französischen Gymnasien (Freiburg, Saarbrücken, Buc bei Paris) ist Anna Seghers auch Pflichtlektüre, d.h. Vernetzung möglich

- abgesehen von diesem singulären Ereignis: die Basis ist nicht sensibilisiert - das sollte sich ändern
- Schüler:innen-Perspektive einbeziehen
- "Bücher gegen den Strich lesen": kontextualisieren, dekonstruieren (als Notbehelf bei Pflichtlektüren); Problem: viele Schüler:innen haben nicht das Handwerkszeug dazu, gerade an den beruflichen Gymnasien

Ziele – Visionen

- bessere, sensiblere Auswahl von Lektüren, auch unter Berücksichtigung von Autor:innen

Links – Literaturhinweise

- TaskCard mit weiteren Infos: <https://kmz-freiburg.taskcards.app/#/board/0518b991-34c6-4c5d-8054-c1bfdc425acd/view?token=7db33ceb-4da4-43f5-b18d-27b7a2382e62>
- Video: <https://www.youtube.com/watch?v=fwckjx0Q5lM&feature=youtu.be>
- <https://www.blackhistoryinbw.org/> - Organisation, die Kolonialismus in BW Bildungsplänen verankern möchte
- Petition: <https://innn.it/BildungOhneRassismus>